

Neuer Präsident der Kommission der ASMZ

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 05

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vernichten. Dieser Geist kann bei der Truppe nur geschaffen und erhalten werden, wenn die Kommandanten in entscheidenden Augenblicken an den Brennpunkten des Geschehens das Beispiel geben.

Die Truppenübung FAK 4/75 war Höhepunkt und Krönung seiner unermüden Bemühungen zur Schaffung des Kriegsgenügens. 37 000 Mann und 6000 Fahrzeuge nahmen teil.

Generalstabschef

Ende März 1976 wählte der Bundesrat Hans Senn zum Generalstabschef mit Amtsantritt 1. Januar 1977. Er skizzierte als Ausgangslage seiner Tätigkeit die Lage unseres Landes sowie die ihm drohenden Gefahren wie folgt:

«Der Kleinstaat Schweiz hat wenig Einfluss auf das internationale Kräftespiel. Sein Schicksal ist eng mit der Zukunft Europas verbunden. Unser strategisches Ziel der Erhaltung des Friedens in Unabhängigkeit kann – wenigstens aus heutiger Sicht – am ehesten im Rahmen des bestehenden Gleichgewichtes zwischen den großen Machtblöcken und mit Hilfe der traditionellen Neutralitätspolitik verwirklicht werden.»

Er förderte die aktive Mitarbeit in der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die Vertrauen bildenden Massnahmen und die Abrüstungsbestrebungen.

Wertschätzung

Divisionär Dr. iur. Richard Ochsner hat anlässlich der Verabschiedung 1980 im «Bären» zu Ostermundigen Senns «umsichtiges, planvolles, in unübertreffliche verbale Form gekleidetes Wirken» als Generalstabschef gewürdigt. «Nichts blieb dem Zufall überlassen, nichts blieb unberücksichtigt, die vorbehaltenen Entschlüsse waren komplett.» Die Gründlichkeit und Exaktheit des Schaffens, das klare und systematische Denken und die Anwendung moderner Methoden des militärischen Managements hob auch Hans Rudolf Kurz in seiner Würdigung in der NZZ hervor. Diese Wertschätzung wiederholt sich in unzähligen Erinnerungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hans Senn war erfüllt von seinem Glauben an die Miliz, wenn sie bereit ist,

ihre Aufgabe mit dem notwendigen Ernst zu erfüllen. In dieser Pflichterfüllung ist er selber beispielhaft vorangegangen. Er schreibt:

«Das Milizsystem ist eine typische Erscheinungsform unserer Demokratie. Sein Wesen besteht darin, dass wichtige staatliche und politische Funktionen im Nebenamt ausgeübt werden. (...) Die Vorteile des Milizsystems bestehen darin, dass die Geschicke des Staates nicht durch einen politischen Berufsstand mit seinen Eigeninteressen geleitet werden und die Landesverteidigung keinem besondern Wehrstand mit seiner Tendenz zur Abkapselung übertragen ist.»

Militärhistoriker

Nach seiner Pensionierung widmete er sich der akademischen Lehrtätigkeit und betreute das Projekt der Geschichte des schweizerischen Generalstabs. Er kämpfte insbesondere für eine «unvoreingenommene Interpretation der Militärgeschichte». Das führte zu diversen Kontroversen mit Kritikern des herkömmlichen Geschichtsbildes. Gegen den Vorwurf, die Armee sei in der Nachkriegszeit zum Mythos emporstilisiert worden, entgegnete er beispielsweise:

«Der Einsatz der Armee 1939 bis 1945 war keine Legende, sondern harte Wirklichkeit. Veteranen pflegen das Schlechte zu vergessen und das Gute mit einem Glorienschein zu umgeben. Das ist ihr gutes Recht. Aber die Historiker haben die Geschichte der Armee kritisch aufgearbeitet und die Spreu vom Weizen geschieden.»

Dieser quellengestützten und nicht ideologisch verstellten Geschichtswissenschaft fühlte er sich verpflichtet.

Die Erfahrungswelt von Korpskommandant Hans Senn ist die Welt der Zwischenkriegszeit, des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges. Er hat besonders die letzte Periode in verschiedenen verantwortungsvollen Chargen aktiv gestaltet. «AufWache im Kalten Krieg». Dieses Vermächtnis gilt es dankbar zu wahren und im liberalen Sinne des Eingangszitates ständig neu zu gestalten. ■

1 Senn Hans, Generalstabschef Hans Senn – auf Wache im Kalten Krieg, Schriftenreihe der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) Nr. 28, Zürich 2007.

Neuer Präsident der Kommission ASMZ



Die ASMZ Redaktion gratuliert Oberstlt Peter Graf zur Ernennung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Peter Graf

Oberstlt/dipl. Ing. ETH
Jg. 1962
verheiratet mit Susanne Graf-Oehninger seit 1991
3 Kinder (Jg. 1996, 1998 und 2000)
Winterthur

Beruf

1987 dipl. Maschineningenieur ETH
1987–1990 Luwa AG, Zürich
seit 1991 Basler & Hofmann, Ingenieur und Planer AG, Zürich; Fachbereichsleiter

Militär

1984 Flab RS als Kanonier (L Flab)
1985 OS
1990 FLG I
1991–1997 Kdt Mob I Flab Btrr I/3 (Kan 54) bzw L Flab Lwf Btrr I/3 (Stinger)
1998 FLG II
2000–2003 Kdt L Flab Lwf Abt 3 (DU Kdt F Div 3)
seit 2004 BODLUV in LVb Flab 33 und Flab C in Inf Br 7

Offiziersgesellschaft

Offiziersgesellschaft Winterthur und Umgebung:
seit ca. 1988 Delegierter in KOG
2004 bis 2005 Vizepräsident
2005 bis 2007 Präsident
2007 bis 2009 Altpräsident
Weitere Mitgliedschaften:
AVIA Zürich, AVIA Bern
seit 2007 Vorstandsmitglied SOG
seit 2008 Vizepräsident SOG und Präsident Kommission ASMZ

Nebenamtliche Tätigkeit

1993–1998 Liegenschaftsverwalter der Kirchgemeinde zu Predigern, Zürich
1993–2001 Präsident der Baukommission der Kirchgemeinde zu Predigern, Zürich